

Kein Jahr der Großprojekte

Wagner am Einlass und Lohengrins Schwan als Gebäck

Der Neujahrsempfang 2012, an einem Freitag, dem 13. hat der Gemeinde nicht geschadet. Ganz im Gegenteil im letzten Jahr wurden Projekte fertiggestellt, die lange in der Warteschleife standen.

LOHMEN. Die Gemeinde am Rande der Sächsischen Schweiz steckt ja geradezu mitten drin in den Feierlichkeiten zu Wagners 200. Geburtstag. „Immerhin steht bei uns im Liebenthaler Grund das weltgrößte Wagnerdenkmal mit einer vier Meter großen Bronzefigur. Und nachgewiesen ist, dass der Meister dort auch lang wanderte. Einen kleinen Anteil am Lohengrin haben wir auch“, meinte Bürgermeister Jörg Mildner scherzhaft. Das große Jubiläum war auch optisch nicht zu übersehen. Wagner, alias Jens Damm, begrüßte die Gäste mit Glückskekzen und kleine gebackene Schwäne auf den Tischen erinnerten an Wagners romantische Oper.

„2012 war für unsere Gemeinde mehr als erfolgreich.



Sachsenkind Friedlinde kam im Auftrag der Oma und hatte für „Onkel Jörg“ ein rosa Glücksschwein, Fußballposter, neue Zähne und andere Geschenke in ihrem Beutelchen. Foto: Wo

Endlich ist die Brache von Lomatech verschwunden und die Brücke an der Daubemühle wurde nach den Hochwasserschäden wieder saniert“, zieht Jörg Mildner Bilanz.

An der Grundschule konnte das „Grüne Klassenzimmer“ eingeweiht werden und der neue Spielplatz für die Kita wurde pünktlich zum Kindertag fertig. 2013 wird kein Jahr der Großprojekte, aber

an Plänen mangelt es Lohmen nicht. Ein Sportstättenkonzept will die Gemeinde vorlegen und hofft auf Fördermittel. „Wir müssen die Doppik-Umstellung in der Buchhaltung bewältigen und wollen in Mühlisdorf an der Hochwasserschadensbeseitigung arbeiten. Und einige Jubiläen wie 90 Jahre Fußball und 30 Jahre FFW feiern wir auch in Lohmen“, so der Bürgermeister. **(caw)**